

Von der „Freiwilligen Feuer- und Wasserwehr“
zur Berufsfeuerwehr in Hernals

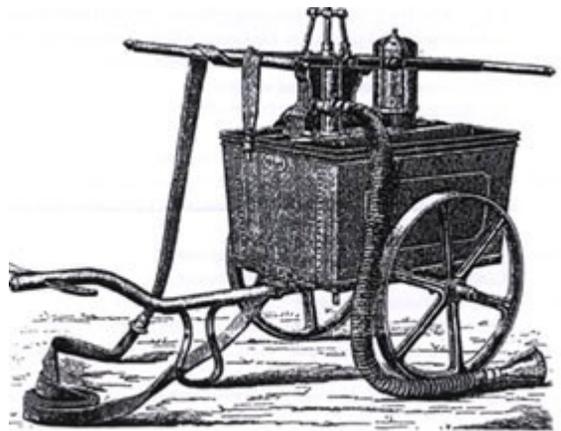
Feuerwehr in Hernals



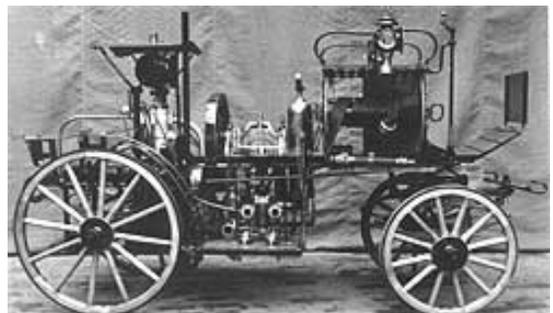
Zu einer Zeit als man eine Fahrt in die Vororte der Stadt Wien noch als Tagesausflug betrachten musste, wurden im heutigen Bezirk Hernals schon drei „Freiwillige Feuerwehren“ gegründet. Es waren Hernals, Dornbach und Neuwaldegg.

Im Jahr 1919 gab es in Wien 45 Freiwillige Feuerwehren mit etwa 1.400 Mitgliedern. Bis zum Jahr 1929 wurden diese Feuerwehren mit einigen Ausnahmen aufgelassen bzw. von der Wiener Berufsfeuerwehr übernommen. Von allen Feuerwehren besitzt das Museumsarchiv der Wiener Berufsfeuerwehr Originalakte, Briefe und Pläne. Leider sind auch viele Aufzeichnungen im Verlauf der beiden Weltkriege verschwunden. Dadurch ergeben sich manchmal Lücken in den Berichten über diese Institutionen.

Gründung der Freiwilligen Feuerwehren



1877 FW-Wagen FF Scheibbs



1877 Landfahrtspritze Böheimkirchen

Die Wehr Hernals wurde als Freiwillige Feuerwehr (FF) am 4. August 1873 unter folgenden Mitgliedern gegründet.

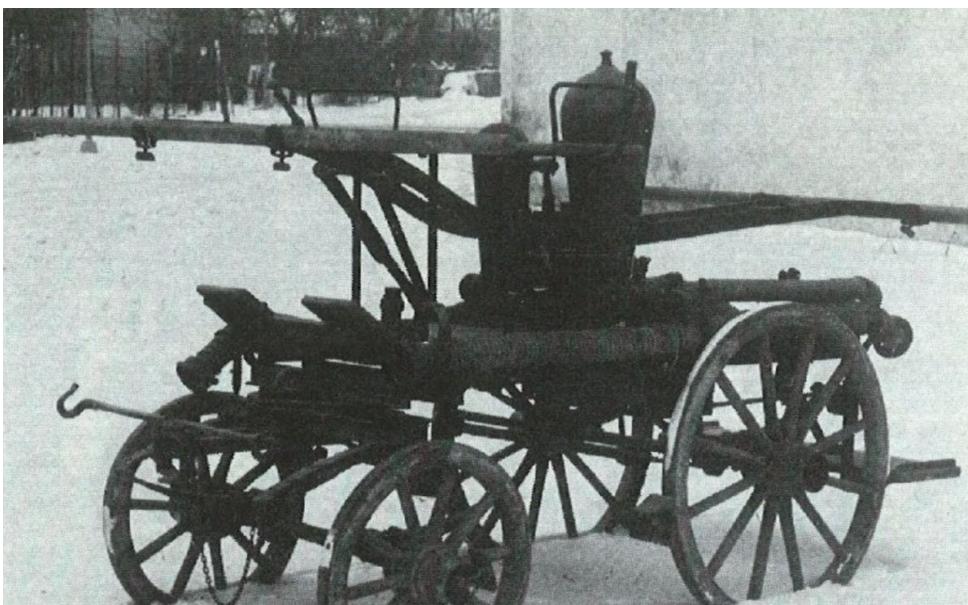
Hauptmann	J. Pfeifer
1. Hauptmann-Stellvertreter	K. Chital
Zugsführer	J. Cortela
Zugsführer	F. Zettel
Feuerkommissär	F. Titz
Depotinspektor	F. Kernreuter
Exerziermeister	Aug. Fischer

1873

F. Bezchleba, G. Paschinger, L. Dobek, F. Pfonhauser, F. Dollberger, J. Politzer, J. Ecker, A. Radowsky sen., J. Gschwandner, **K. Stalehner** sen., K. Kuttendorf, K. Tittel, J. Mandado, Gebrüder Walz, J. Nikoladoni, J. Zalaudek, F. Zimmermann

- Am 1. April 1875 wurde die Wehr erstmalig mit der Wiener Rettungsmedaille ausgezeichnet.
- Die goldene Salvatormedaille erhielt sie am 10. März 1904.

Ein besonderes Nahverhältnis zu den Feuerwehren hatte die auf der Hernalser Hauptstraße 105 befindliche Firma **Franz Kernreuter**. Aus Anlass des österreichischen Feuerwehrtages im September 1906 stellte sie zwei Dampfspritzen, eine Benzin Motorspritze, zwei Landfahrerspritzen eine davon Universal, und einen Hydrophor aus.

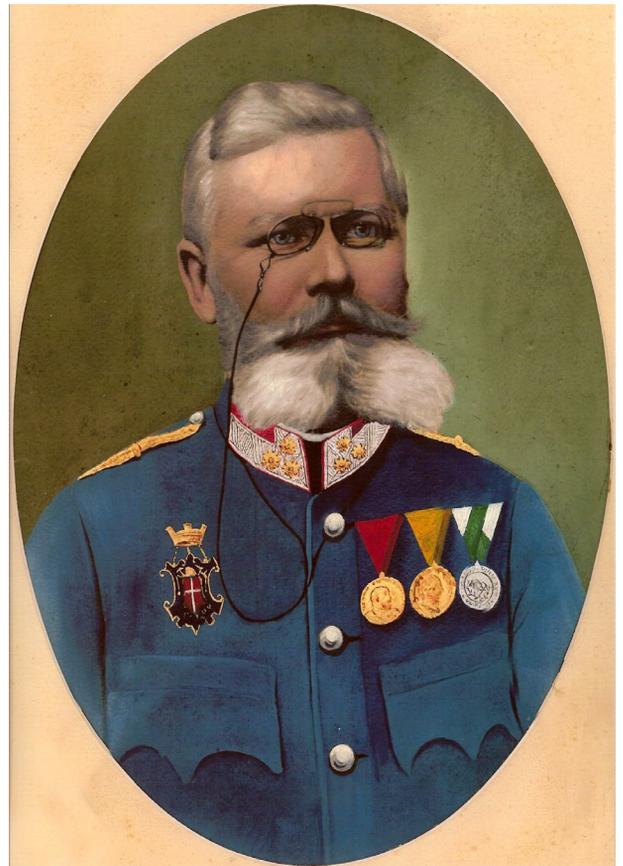


Hydrophor der FF Orth a.d. Donau. 1900

FF- Hauptmänner



FF-Hernals Hauptmann Johann Pfeifer



FF-Hernals Hauptmann Laurenz Dobek



Feuerwehr Begräbnis
Hauptmann Johann Pfeifer. 1929



Feuerwehr Begräbnis
Hauptmann Josef Stöhr. 1929



In eines folge Stadtratsbeschlusses wurden der FF. Hernals am 17. Oktober 1907 einige zusätzliche Räume der Schuldienervohnung Hof- und Gassenseite Ecke Kindermannngasse zugesprochen.

- | | | | | | |
|------------------------|--|--------------------------|----------------------------|--|-------------------------|
| Herbert | Nejzger, Zacherl, Wiedl,
Maurer | Hilbert, Schuster | Fr. Marak, Strasseraufs | Ameismann Schani, Hauer | Dgn. Reiter |
| Anton Katzer, Schuster | Pollini, Laternanzünd | Anton Menschik, Schuster | Maizger (Peuschel), Diener | Büringer, Roman Keller, Zimmermann | Fr. Felak, Schneider |
| ? | Knopp Theod., Karmreither, K. Halser, Wimmer | Loop, Peter, Schneider | Karl Büringer, Wäscher | Herbert, Ant. Henke, Hausler, Kollbar | Scheitlbauer, Medarnek |
| Hauer | Nopperl. | | | Louis Sollbrecht, Sollbrecht jun., Moritz Bettman. | Franz Kettner (Gärtner) |



41 Raucherklub der Freiwilligen Feuerwehr Hernals.

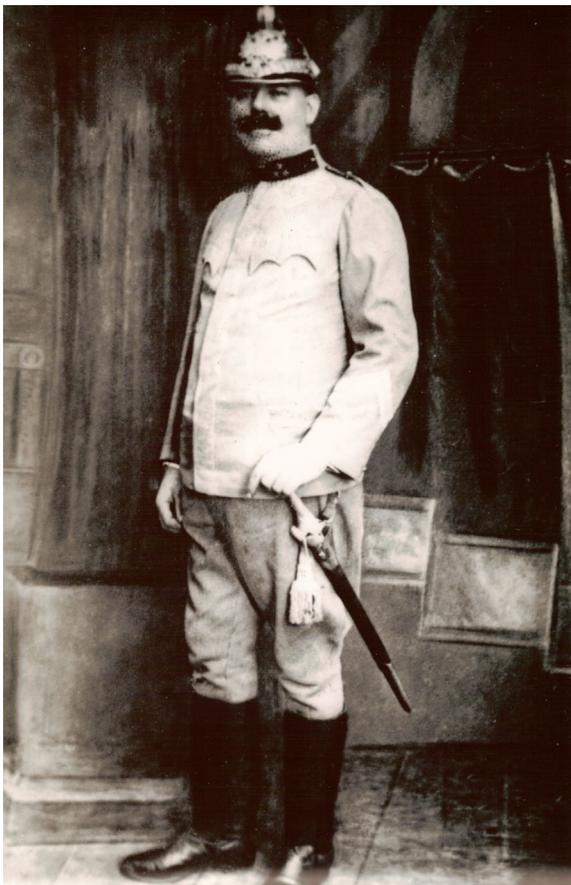
Photo anonym, 1912

Einen heute unvorstellbaren Klub hatte die Wehr im Jahre 1912. Etwa 20 Mann gehörten dem „Rauchklub“ dieser FF an. Stolz ließen sie sich vor dem Feuerwehrdepot fotografieren. Es war aber wohl eher der Rauch der Brände, der zu dem Namen des Klubs führte, als die Zigarren und Zigaretten rauchenden Feuerwehrmänner im Allgemeinen.

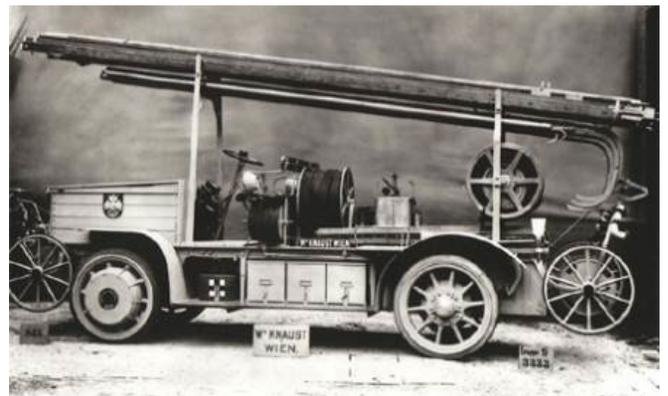
Am 26. September 1913 ereignete sich im Depot der Feuerwehr ein nicht alltägliches Ereignis. *Die Fabrikarbeiterin Amalie Sch. gebar auf dem Weg zur Entbindungsstation mit Hilfe der Feuerwehr einen gesunden Jungen.* Die Rettungstruppe brachte Mutter und Kind ins Krankenhaus.

Der Zugskommandant Anton Oelsner organisierte spontan eine Sammlung und übergab den gesammelten Betrag einige Tage später bei der Taufe persönlich der Mutter.

1913



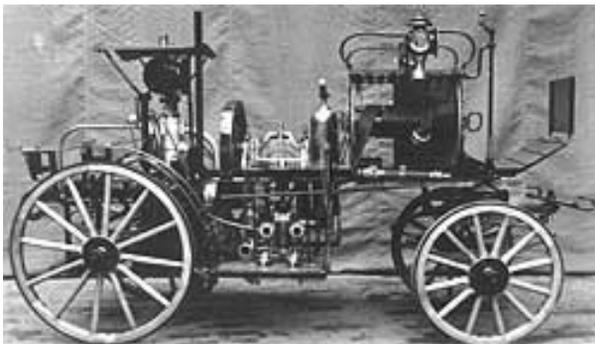
FF-Hernals Hauptmann Anton Oelsner



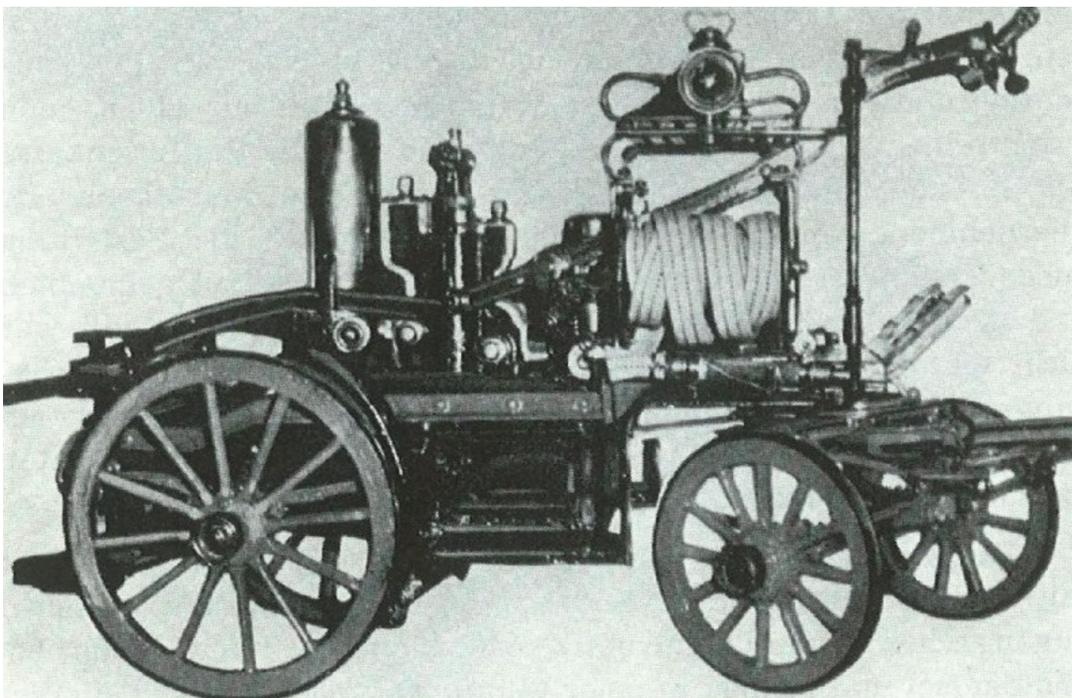
KK Tenderwagen Lohner-Porsche Elektro 4 Ky



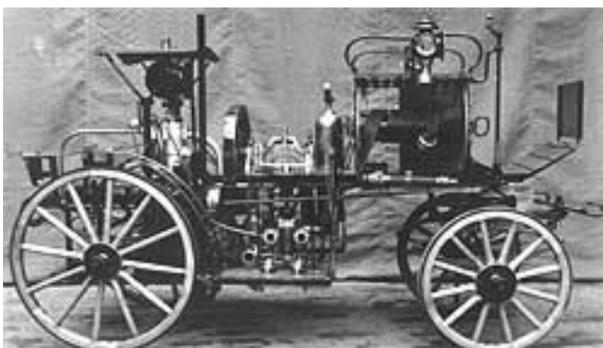
Automatischer Kohlesäure-Löschwagen 1903



Landfahrerspritze Böheimkirchen. 1877



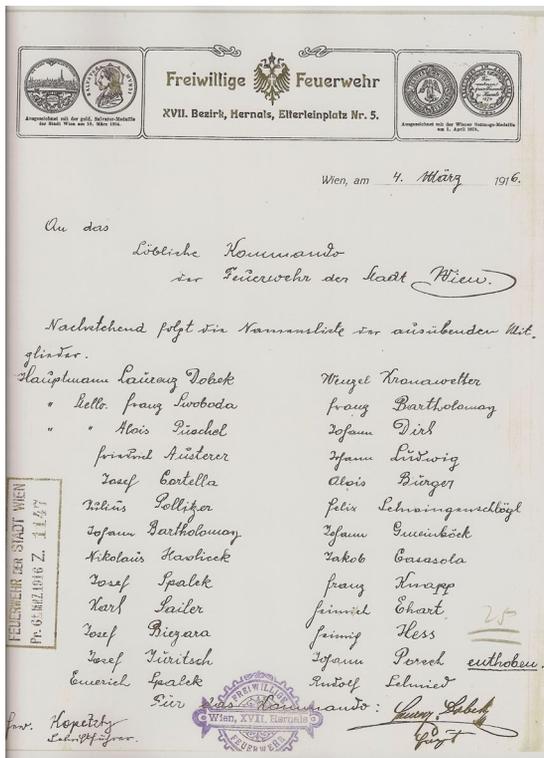
Feuerspritze der FF Orth a.d. Donau. 1900



Landfahrerspritze Böheimkirchen. 1877



Hydrophor St. Christophen. 1913

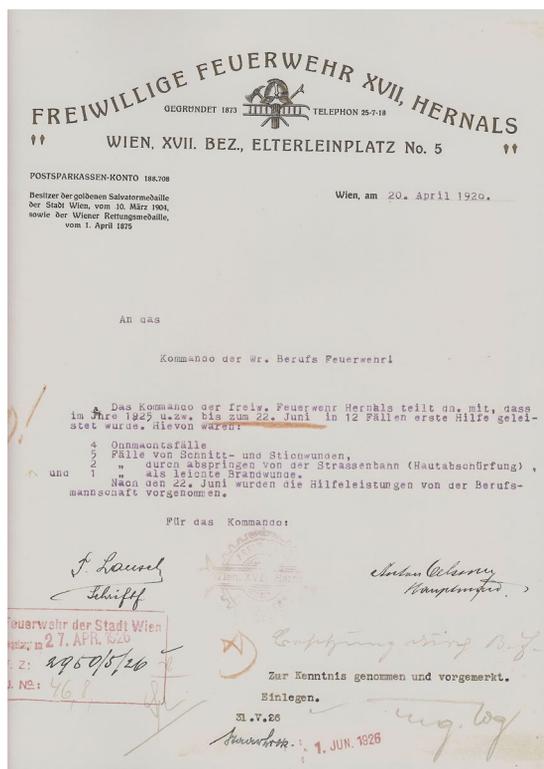


1916

Der 1. Weltkrieg reduzierte auch die Reihen der Freiwilligen Wehren: J. Balon, J. Kas, Em. Spalek, K. Erhart, Leonh. Sedlmaier, Joh. Theuemayer kehrten nicht mehr zurück zur Hernalser Feuerwehr.

1914 -
1918

Im Jahr 1918 wurde die Feuerwehr Hernalds zu 171 Einsätzen gerufen, wobei der Mai der stärkste Monat war.



1920

Am 14. August 1922 begann man mit dem Neuaufbau eines Steigerhauses. Hauptmann war zu dieser Zeit Anton Oelsner, seinem Schriftführer Franz Neumeister.

1922

Zu einem Großbrand wurde die Wehr am 17. Juli 1923 gerufen. Es handelte sich um die Hutfabrik Kohn in der Hernalser Hauptstraße 17. 4 Feuerwehrmänner wurden verletzt.

1923

Am 6. März 1924 stellte Bezirksrat R. Kallat den Antrag, die FF Hernals so bald wie möglich zu automobilisieren. Die abnormen Witterungsverhältnisse und das Fehlen einer Dampfspritze machten sich unangenehm bemerkbar.

1924

Mit Schreiben vom 8. Juni 1924 wurde das Grundstück, auf dem sich die FF Hernals in Wien 17, Röttergasse 31 befand, in das Wohnbauprogramm der Stadt Wien aufgenommen. Aus diesem Grunde sollte das Gebäude (einschließlich Steigerturm) bis spätestens 1. November geräumt werden.

Eine neue Bezugsmöglichkeit wäre die Adresse 17, Kindermannngasse 1 mit der Nachbarliegenschaft Elterleinplatz 5 (Eigentümer: Schreiner). Da kurzfristig kein Ersatzgrundstück zur Verfügung stand, wurde der Steigerturm abgetragen und im Fuhrwerkshof Richthausengasse deponiert



Am 14. September 1924 fand eine feierliche Fahnenweihe mit Übung vor und auf im Haus Geblergasse 83 statt.

Am 20. Februar 1925 wurde der FF-Hernals vom Besitzer Anton Oseneegg der Stall für 4 Feuerwehrpferde am Elterleinplatz 11 zur Miete überlassen.

24. Februar 1925. Es wurde erwogen, die FF-Hernals in eine „gemischte Wache“ umzuwandeln.

1925

Am 20. April 1925 wurde das Projekt für den Umbau der Feuerwache am Elterleinplatz in eine gemischte Feuerwache, bestehend aus Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr, genehmigt. Die dafür vorgesehenen Mittel betragen 3.900 Schilling. Zu diesem Zweck wurden auch die Räume des 1. Stockes (bisher Kinderauspeisung) in Anspruch genommen. Im Parterre wurden 3 Motorspritzen untergebracht. Gleichzeitig wurde der Auflösung der Filialwache Breitenfeld in Wien 8, Lerchenfelder Gürtel Stadtbahnbogen Nr. 37 zugestimmt.



Elterleinplatz mit offener Als

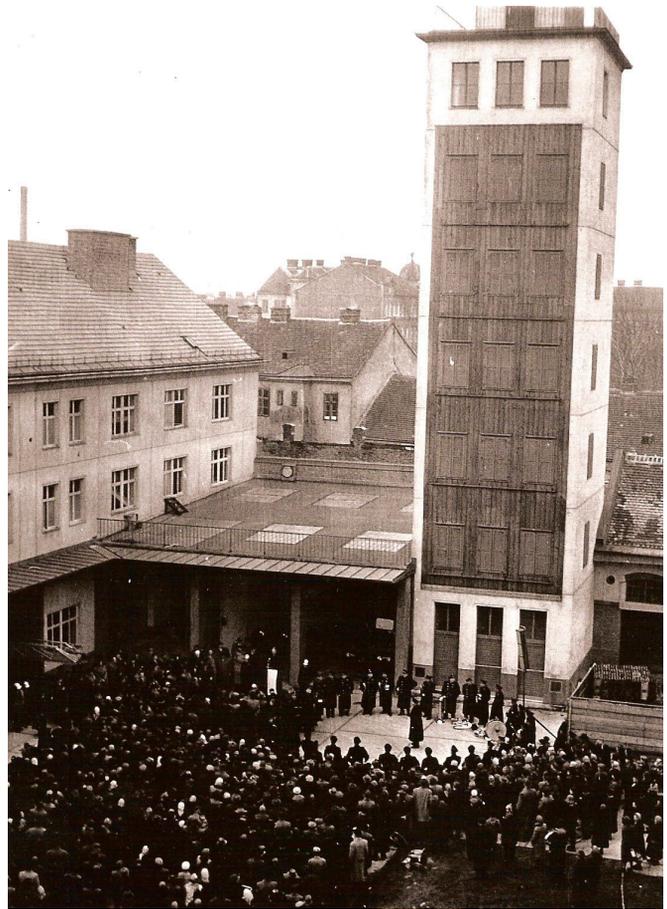
Feuerwache am Elterleinplatz
Ausfahrt mit Pfedegespann



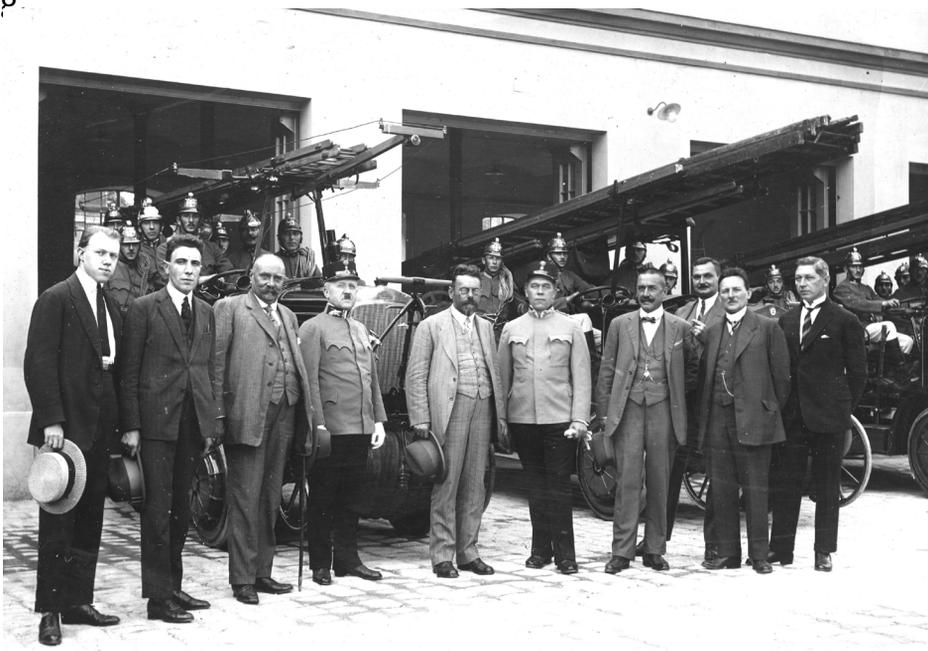


Alte Wache Hernals am
Johann Nepomuk-Berger-Platz

Am 8. Oktober 1925 erfolgte die Übernahme des Hauses Nr. 12 am Johann Nepomuk-Berger-Platz in Wien 17 für die Errichtung einer Hauptfeuerwache der Wiener Berufsfeuerwehr. Das bis dahin den städtischen Fuhrwerksbetrieben gehörende Gebäude wurde aufgestockt. Vorgesehen waren 6 Geräte (Fahrzeuge) und 30 Mann Besatzung.



1929



Eröffnung der HFW Ottakring am 09.09.1929

Am 1. Juni 1926 beschloss der Wiener Stadtsenat die Auflösung der FF. Hernals.

Am 24. Juni 1926 wurde die Auflösung der Freiwilligen Feuerwehr von der Bezirksvertretung zur Kenntnis genommen und allen Mitgliedern für ihre Leistungen zum Schutze der Bevölkerung und des Eigentums gedankt.

Im gleichen Jahr wurden bereits die Pläne für den Neubau eines Steigerturmes auf der Hauptfeuerwache vorgelegt und genehmigt.

1925

Einige Brandberichte aus Hernals 1945:

2.
Welt-
krieg

Während des Zweiten Weltkrieges gehörte die Besatzung in Hernals wie überall in Groß-Wien zur Feuerschutzpolizei mit grünen Fahrzeugen.

11. Mai 1945 | 02. 10 Uhr. 17., Zwerngasse 9.

- In einer Wohnung brannten mehrere Zimmer. Der Eigentümer beging Selbstmord. 3 Rohre.

29. Juli 1945 | 22.45 Uhr. 17., Hernalser Hauptstraße 90.

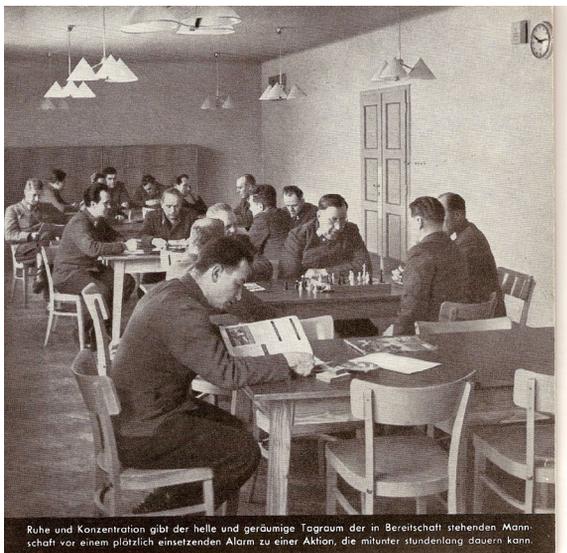
- Die Dächer eines ebenerdigen Hoftraktes und des eingeschossigen bombenbeschädigten Straßentraktes brannten. Eine von den Flammen bedrohte alte Frau wurde von Hausbewohnern über eine Leiter in Sicherheit gebracht. Zwei weitere Frauen waren aus dem ersten Stock gesprungen, wobei eine von ihnen innere Verletzungen erlitt. 4 Schläuche.

27. Oktober 1945 | 14.50 Uhr. 17., Gschwandtnergasse 33.

- Verbrennung eines Kessels mit einer Mischung aus Wachs und Benzin. 1 Schaumrohr.

1945

Hauptfeuerwache Hernalts

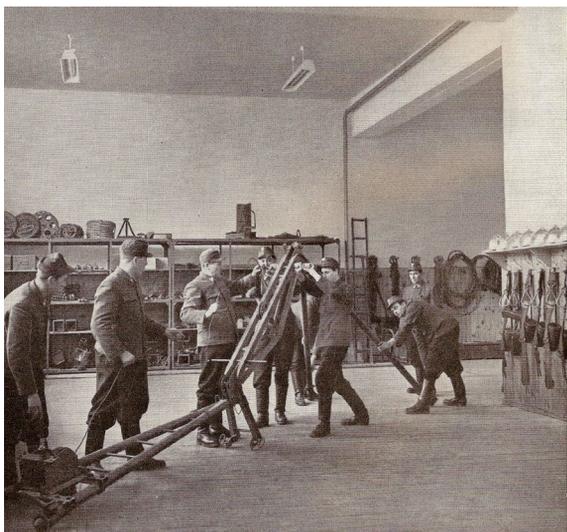


Ruhe und Konzentration gibt der helle und geräumige Tagraum der in Bereitschaft stehenden Mannschaft vor einem plötzlich einsetzenden Alarm zu einer Aktion, die mitunter stundenlang dauern kann.



Am Übungsplatz im Hof der Hauptfeuerwache befindet sich die Übungsgrube, wo das Heben von Schwerlasten aus einem tieferliegenden Gelände gelernt werden kann.

Hauptfeuerwache Hernalts Prospekt 5



Die Feuerwehrmannschaft wird ständig an den Geräten weitergebildet; hier wird gerade ein „Vierfuß-Hebezeug“ aufgebaut, das hauptsächlich zum Bergen von gestürzten Grabtieren Verwendung findet.



Feuerwehr der Stadt Wien
Hauptfeuerwache
Hernalts



Ein bereitgestellter, jederzeit einsatzbereiter Löschzug, der aus Kommandowagen, Tanklöschwagen, Pumpenwagen, Rüstwagen, Magirusleiter, Werkzeugwagen und einem Wagen für Polzholz besteht.

Hauptfeuerwache Hernals

Die Inbetriebnahme der heutigen Hauptfeuerwache Hernals am Johann-Nepomuk-Berger-Platz 12 erfolgte am 11. September 1926. Das **Stationszeichen lautete damals noch „O“**, da die beiden Freiwilligen Feuerwehren Ottakring und Hernals in dieser Wache zusammengelegt wurden.

1926

Um den Betrieb in diesen Gebäuden aufnehmen zu können, wurden im Erdgeschoss des Eckhauses Rosensteingasse Räume für den Wachkommandanten und das Nachrichtenzimmer geschaffen. Die an das Wohnhaus angrenzende ehemalige Garage eines städtischen Fuhrunternehmens wurde um ein Stockwerk erhöht und zur Unterbringung der Feuerwehrfahrzeuge, sowie in Aufenthalts-, Schul- und Schlafräume der Mannschaft umgebaut.

1944

Während des 2. Weltkrieges wurde die Wache am 10.9.1944 fast vollständig zerstört.

Zwischen 1954 und 1956 wurde sie wieder aufgebaut. Sie erhielt das neue **Stationszeichen „H“** und wurde am 17. März 1956 durch den Wiener Bürgermeister **Franz Jonas** feierlich eröffnet. Die Wache verfügt nun über zwei Stockwerke, eine Fahrzeughalle mit 15 Stellplätzen und einen 6-stöckigen Übungsturm mit 31,50 m Höhe.

1954

1956

Bereits in den 30er Jahren wurde die Wache für die Durchführung des „Heberkurses“ bestimmt. In diesen Jahren erhielten die Feuerwehrmänner nach erfolgreichem Abschluss des Kurses ein Kursabzeichen in Form eines silbergestickten Zahnrades auf dem linken Ärmel. Der Schwerpunkt der Ausbildung lag immer und liegt auch heute noch, wo die technischen Geräte im Vordergrund stehen, im Heben von schweren Lasten. In der Aus- und Fortbildung des Technischen Hilfswerks wurde auch mit schweren Fahrzeugen, an Modellen von Gebäudeteilen wie Dachstühle, Treppen und Mauerteile sowie deren Einrüttlung geschult. Ein Spezialgebiet stellte das Heben von Schienenfahrzeugen dar.

Mit dem Inkrafttreten des Gebietsänderungsgesetzes im Jahre 1954 schieden bis auf drei alle Wachen im Wiener Raum aus der Betreuung der Stadt Wien aus. Gleichzeitig erhielt die Wache Ottakring Hernals die neue Bezeichnung Hernals, da sie zur Gänze im 17. Bezirk lag.

1954

1955 wurde der Neubau des gesamten Gebäudes fertiggestellt. Ein Teil des Grundstücks, das bereits der Feuerwehr gehörte, wurde für den Bau eines städtischen Wohnhauses bestimmt. Im Erdgeschoss dieses Hauses wurden einige Räume für den Telegraphendienst, die Torwache usw. angemietet.

1955

Am 17. März 1956 konnte die Wache durch den Wiener Bürgermeister Franz Jonas feierlich eröffnet werden. In den folgenden Jahrzehnten bis heute lag der Schwerpunkt der Wache in der Aus- und Weiterbildung der Bediensteten der Feuerwehr Wien im technischen Hilfsdienst. Zu diesem Zweck befanden sich in diesem Wachgebäude die entsprechenden Hilfsmittel, Schulungsräume und Geräte.

1956

Als am 9. Mai 1974 die Gruppenwache Dornbach in der Knollgasse 4 aufgelassen wurde, wurde die Wache Hernals um eine Löschgruppe erweitert. Heute hat diese Wache eine Mannschaftsstärke von 33 Mann.



Neue Wache Hernals am Johann Nepomuk-Berger-Platz

Wiederauflage einer Broschüre des Bezirksmuseum Hernals

Text: Siegfried und Trude
Neuhold, Leiter des
Bezirksmuseums Hernals

Bilder aus dem Fundus des
Bezirksmuseums Hernals

Überarbeitung: Dr. Paul Kral,
Mitarbeiter des
Bezirksmuseums Hernals

Quellennachweise aus dem
Archiv des Wiener
Feuerwehrmuseums:

- Fotoaufbereitung: BM
Hyl Andreas
- Zeitschrift
„Feuerwehrsignale“
versch. Jahrgänge
- Briefe und Akten der
Wehren
- Broschüre „Wien im
Aufbau“

Krenn Heinrich,
Landessachbearbeiter für
Feuerwehrgeschichte, Kustos
des Wiener
Feuerwehrmuseums



*Impressum: Bezirksmuseum Hernals, 1170 Wien, Elterleinplatz | Eingang: Hernalser
Hauptstraße 72 – 74 | Aufzug in der Jörgerstraße 59 4. Stock (Haus der Bank Austria,
direkt bei der Straßenbahnhaltestelle 43 | Tel: 01 403 43 38*

- <https://www.bezirksmuseum.at/de/museum/hernalser-bezirksmuseum/>
e-mail: bm1170@bezirksmuseum.at